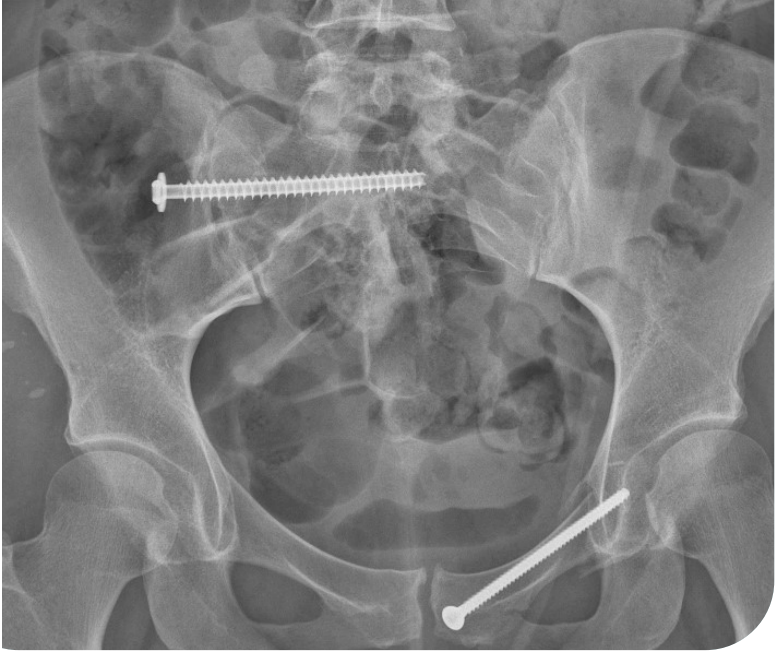


Manfred Heinzler
Kaufm. Geschäftsführer

Dr. Gerhard Hinger
Vors. Geschäftsführer

Sehr geehrte Damen und Herren,

die vergangenen Monate waren geprägt von **wichtigen Fortschritten und strukturellen Anpassungen,** die sowohl unseren Patientinnen und Patienten als auch der Zusammenarbeit mit Ihnen zugutekommen.

Mit der Etablierung innovativer Verfahren wie der **Mitralklappenintervention und der mechanischen Thrombektomie** setzen wir **neue Maßstäbe in der kardiologischen Versorgung**. Ergänzt wird dies durch die **Installation eines zweiten Linksherzkathetermessplatzes und eines neuen MRTs** am Standort Balingen. Auch die **Unfallchirurgie und Orthopädie wurde gezielt gestärkt** – so konnte etwa eine komplexe Beckenringfraktur erstmals vollständig im Haus versorgt werden, ohne Verlegung in eine externe Klinik.

Ein weiterer wichtiger Schritt war der erfolgreiche Umzug der Palliativstation an den Standort Albstadt, der eine patientenorientierte Versorgung in einem modernen, ruhigen Umfeld ermöglicht.

Wir danken Ihnen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und stehen Ihnen wie gewohnt bei Fragen oder für den persönlichen Austausch gerne zur Verfügung.

Mit herzlichen Grüßen

Modernste Herzmedizin direkt vor Ort: Zollernalb Klinikum erweitert kardiologische Versorgung deutlich

Am Zollernalb Klinikum schreitet die Entwicklung im Bereich der Kardiologie mit großen Schritten voran. Unter der Leitung von Chefarzt Dr. med. Dr. h.c. Rezo Jorbenadze wurde in den vergangenen Wochen gleich mehrfach Medizingeschichte für die Region geschrieben – mit der Einführung zweier hochspezialisierter Verfahren: der **minimalinvasiven Mitralklappen-rekonstruktion mittels MitraClip sowie der mechanischen Thrombektomie bei zentraler Lungenembolie**.

Erste Mitralklappenintervention – weniger Belastung, mehr Lebensqualität

Im Mai 2025 wurde im Herzkatheterlabor des Zollernalb Klinikums erstmals eine undichte Mitralklappe ohne Operation, lediglich über die Leiste, repariert. Das international etablierte MitraClip-Verfahren konnte erfolgreich bei einem 83-jährigen Patienten durchgeführt werden. Die Interventionszeit betrug lediglich 85 Minuten. Bereits vier Tage nach Aufnahme konnte der Patient Friedrich Messmer in gutem Zustand entlassen werden – mit verbesserter Herzfunktion und deutlich gesteigerter Lebensqualität.

„Der Eingriff markiert den Beginn einer neuen Ära“, erklärt Dr. Jorbenadze. „Wir ermöglichen **universitäre Kardiologie wohnortnah** – Patientinnen und Patienten müssen dafür nicht mehr nach Tübingen oder Stuttgart.“

Mittlerweile wurden bereits elf weitere Mitralklappeninterventionen am Standort Albstadt erfolgreich durchgeführt. Damit etabliert sich das Verfahren zunehmend als **festes Angebot in der regionalen Versorgung**.

Dr. Jorbenadze bringt umfangreiche Erfahrung mit: Bereits am Universitätsklinikum Tübingen und zuletzt am Klinikum Stuttgart führte er diese Eingriffe regelmäßig durch. Mit der erfolgreichen Einführung am Zollernalb Klinikum ist das Verfahren nun dauerhaft etabliert – zum Vorteil für Patientinnen und Patienten in der Region.

Lebensrettende Neuerung: Mechanische Thrombektomie bei Lungenembolie

Nur wenige Wochen später wurde ein weiteres Verfahren erfolgreich eingeführt: die mechanische Thrombektomie bei zentraler Lungenembolie. Dabei wird ein lebensbedrohliches Blutgerinnsel direkt aus den zentralen Lungenarterien abgesaugt – minimalinvasiv und unter Röntgenkontrolle im Herzkatheterlabor. Auch dieses Verfahren bringt Dr. Jorbenadze aus seiner Tätigkeit am Klinikum Stuttgart mit in die Region.

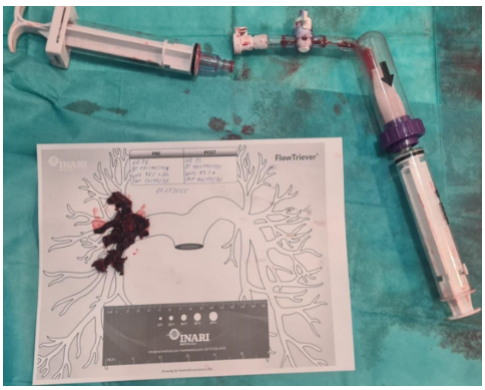
Der erste Eingriff verlief komplikationslos. Die Patientin Karin Mühle (73) zeigte sich sehr erleichtert über die wohnortnahe und spezialisierte Behandlung. „Die Patientin konnte nach kurzer Zeit deutlich stabilisiert werden – ohne die Risiken einer systemischen Lysetherapie“, so der Chefarzt.

Bedeutung für die Region

Mit diesen Innovationen erweitert das Zollernalb Klinikum sein kardiologisches Leistungsspektrum erheblich – ergänzt durch bereits etablierte Verfahren wie TAVI, TriClip oder komplexe Koronarinterventionen. **Die Kardiologie entwickelt sich damit weiter zu einem leistungsstarken Zentrum für Herzmedizin im ländlichen Raum.**

Zuweisende Ärztinnen und Ärzte profitieren direkt von den erweiterten Möglichkeiten: **Komplexe Eingriffe können nun wohnortnah durchgeführt werden, die Wege für Patientinnen und Patienten werden kürzer, und die Versorgung schneller und sicherer**.

Der Austausch mit den niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen wird aktiv gepflegt – auch im Hinblick auf künftige Fortbildungsformate.

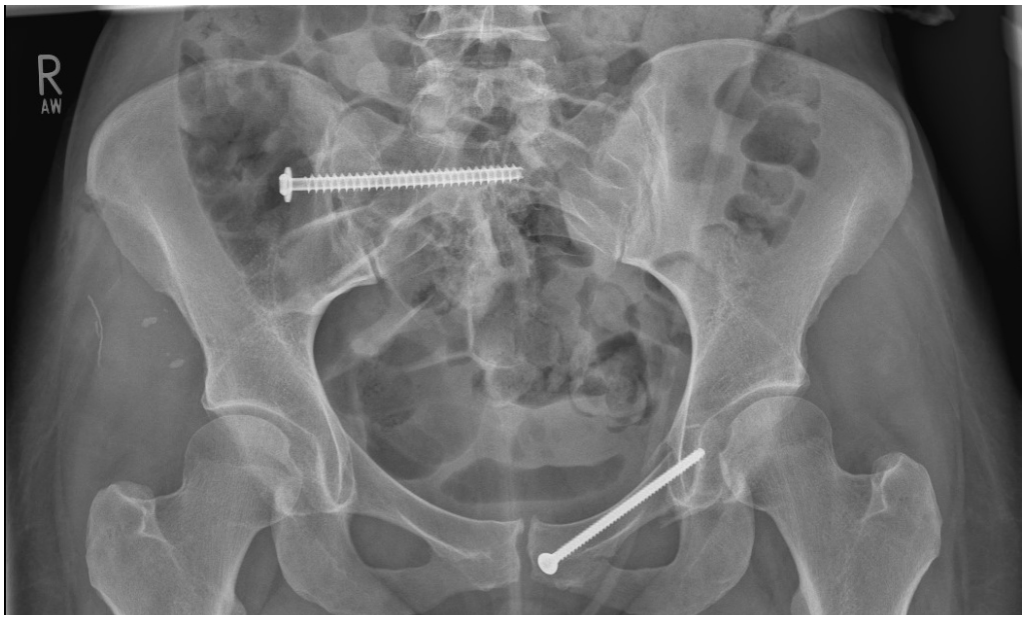


Das Foto oben zeigt aspirierte Thromben aus der rechten, zentralen Lungenarterie.

Kontakt:

Klinik für Kardiologie
Dr. Rezo Jorbenadze
Fon: 07433 9092-4600
Mail: kardiologie@zollernalb-klinikum.de

Neue Chefarzt-Expertise stärkt die Versorgung in der Unfallchirurgie am Zollernalb Klinikum



Seit dem 1. Mai 2025 leitet Dr. med. A. Benjamin König die Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Zollernalb Klinikum. Der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie bringt eine breite operative Expertise mit, darunter die Schwerpunkte **Knie- und Hüftendoprothetik, spezielle Unfallchirurgie einschließlich Polytraumaversorgung, Revisionschirurgie, posttraumatische Endoprothetik, Becken- und Azetabulumchirurgie sowie minimalinvasive anatomische Gelenkrekonstruktionen mit navigierter Chirurgie**.

Bereits wenige Wochen nach seinem Start konnte ein anspruchsvoller Eingriff erfolgreich vor Ort durchgeführt werden: Nach einem Reitunfall wurde eine junge Patientin über den Rettungsdienst in die Notaufnahme am Standort Balingen eingeliefert. Die Diagnose: **komplexe Beckenringfraktur**. Dank der vorhandenen Expertise musste keine Verlegung in ein überregionales Zentrum erfolgen – die Operation konnte direkt im Zollernalb Klinikum durchgeführt werden.

Nach der initialen Stabilisierung mit einem Fixateur externe erfolgte die definitive Versorgung mittels Schraubenosteosynthese, siehe Foto oben. Im weiteren Verlauf wurde die Patientin durch das interprofessionelle Team – inklusive engagierter Physiotherapie – begleitet und konnte schließlich zur weiteren Mobilisation in eine Reha-Einrichtung entlassen werden. Besonders hervorgehoben wurden von der Patientin die wohnortnahe Versorgung und die hohe Versorgungsqualität.

Dr. König war zuvor Chefarzt am Krankenhaus Freudenstadt, davor Oberarzt an der BG Klinik Tübingen sowie Fach- und Oberarzt am Klinikum rechts der Isar in München. Seine Facharztausbildung absolvierte er an der renommierten Charité in Berlin. Seine Promotion an der Medizinischen Fakultät der Charité befasste sich mit einem differenzierten Therapiekonzept für instabile Beckenringverletzungen.

Als klinischer Partner ist Dr. König seit 2020 in die **Weiterentwicklung des Orthopilot-Navigationssystems der Aesculap AG** eingebunden. Er ist zudem **D-Arzt** und verfügt über die Zusatzweiterbildung **Spezielle Unfallchirurgie** sowie über eine weitere Facharztanerkennung in **Ernährungsmedizin**.

Auch für die ärztliche Weiterbildung in der Region ist seine Tätigkeit ein echter Gewinn: Dr. König besitzt die **Weiterbildungsermächtigung** nach WBO 2006 und WBO 2020 für das Fach **Orthopädie und Unfallchirurgie sowie für die Zusatzbezeichnung Spezielle Unfallchirurgie**. Das stärkt nicht nur das Klinikum, sondern auch die Nachwuchsgewinnung im ländlichen Raum – mit dem Ziel, Fachärzte zu fördern, die sich langfristig auch in der Region niederlassen.

Kontakt:

Klinik für Unfallchirurgie & Orthopädie
Dr. A. Benjamin König
Fon: 07433 9092-2301
Mail: b.chirurgie@zollernalb-klinikum.de

Zertifizierte Qualität - für unsere Patientinnen und Patienten

Die Qualität unserer medizinischen Versorgung steht für uns an oberster Stelle. Umso mehr freuen wir uns, dass das Zollernalb Klinikum in diesem Jahr nicht nur **erfolgreich rezertifiziert**, sondern auch **zweifach neu zertifiziert** wurde.

Diese Auszeichnungen bestätigen unser **kontinuierliches Engagement für höchste Standards in Diagnostik, Therapie und Patientenbetreuung** – und bieten auch Ihnen als Zuweiser die Sicherheit einer verlässlichen und professionellen Zusammenarbeit.

Folgende Re- bzw. Erstzertifizierungen wurden dieses Jahr erfolgreich durchgeführt:

Rezertifizierungen:

- Darmzentrum
- EndoProthetikZentrum
- Traumazentrum

Erstzertifizierungen:

- Gynäkologisches Krebszentrum
- Brustkrebszentrum

SAVE THE DATE : 14. September 2025 | 11 - 17 Uhr

Tag der offenen Tür am Zollernalb Klinikum in Albstadt

Am 14. September öffnet das Krankenhaus Albstadt seine Türen für alle Interessierten. Freuen Sie sich auf spannende Einblicke & Mitmach-Aktionen.

Impressum

Ausgabe 2/2025
Herausgeber & Redaktion:
Zollernalb Klinikum gGmbH
Tübinger Str. 30
72336 Balingen
Fon: 07433 9092-0
info@zollernalb-klinikum.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Zollernalb Klinikum gGmbH
Bilder:
Zollernalb Klinikum

Die Palliativstation zieht nach Albstadt - Kontinuität in der Versorgung bleibt erhalten

Im Rahmen der strukturellen Neuausrichtung des Zollernalb Klinikums verlagert sich die Palliativstation vom Standort Balingen nach Albstadt. Der Umzug erfolgte am 30. und 31. Juli 2025. **Die Station zog dabei von der bisherigen Station 9 in Balingen in die ehemalige Privatstation (Station E) in Albstadt um**.

Hintergrund für die Verlagerung ist die anstehende Krankenhausreform, in der unter anderem geregelt ist, dass ein Herzkathetermessplatz nicht weiter als zwei Kilometer von einer Notfallversorgung entfernt sein darf. Um diesen Vorgaben gerecht zu werden, wird am Standort Balingen ein zusätzlicher Linksherzkathetermessplatz eingerichtet. Die bisherigen Räumlichkeiten der Palliativstation werden künftig als kardiologische Station genutzt. Während zukünftig in Albstadt planbare kardiologische Eingriffe erfolgen, wird sich Balingen auf die Versorgung kardiologischer Notfälle konzentrieren.

Wir freuen uns sehr, dass nahezu das gesamte Palliativteam diesen Standortwechsel mitträgt. So bleibt die bewährte, qualitativ hochwertige und empathische Versorgung unserer Patientinnen und Patienten ohne Unterbrechung erhalten.

„Mit dem Umzug nach Albstadt bieten sich uns neue räumliche Möglichkeiten, ohne unsere Grundhaltung und Arbeitsweise zu verändern: Im Mittelpunkt steht für uns weiterhin der Mensch in seiner individuellen Situation. Ich bin sehr dankbar, dass unser erfahrenes Team auch künftig gemeinsam diesen Weg geht“, so Dr. Volker Damm, Leitender Arzt der Palliativmedizin.

Auch räumlich bringt der neue Standort Vorteile mit sich: Während es in Balingen eine gemeinsame Terrasse für alle Palliativpatientinnen und -patienten gab, **verfügt nun jedes Patientenzimmer in Albstadt über einen eigenen Süd-Balkon mit direktem Zugang vom Zimmer** – ein wertvoller Beitrag zur individuellen Rückzugsmöglichkeit und Lebensqualität in der palliativen Versorgung.

Ein solcher Umzug war nur mit großem Engagement und bereichsübergreifender Zusammenarbeit realisierbar. Unser besonderer Dank gilt daher allen Beteiligten, die diese Veränderung ermöglichten und begleiteten.

Für Rückfragen zur Versorgung oder zum neuen Standort stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Kontakt:

Palliativmedizin
Dr. Volker Damm
Fon: 07433 9092-3299
Mail: volker.damm@zollernalb-klinikum.de

Zweiter Linksherzkatheter-messplatz & neues MRT

Die Anschaffung eines zweiten Linksherzkatheters ist eine bedeutende Investition in die kardiologische Versorgung der Region. Während die bestehende Kardiologie in Albstadt erhalten bleibt, wird das neue Gerät am Standort Balingen installiert. Hintergrund dieser Entscheidung ist eine gesetzliche Vorgabe, die besagt, dass ein Herzkatheter nicht weiter als zwei Kilometer von der Notaufnahme entfernt sein darf. Um diesen Standard zu erfüllen ist die Erweiterung unausweichlich.

Mit dem zweiten Katheter kann das Zollernalb Klinikum seine kardiologische Expertise weiter ausbauen. Dies ist insbesondere für akute Herzinfarkte von großer Bedeutung.

Der Linksherzkathetermessplatz in Albstadt bleibt für geplante Interventionen erhalten, ebenso wie die kardiologische Station. In Balingen wird in direkter Nähe zum neuen Herzkatheter die akutstationäre Versorgung mit stationären Betten und Chest-Pain-Units (CPU) auf der bisherigen Palliativstation etabliert.

Zusätzlich wird am Standort Balingen im Herbst ein neues MRT in Betrieb genommen, das eine moderne und schnellere Bildgebung ermöglicht und damit die diagnostischen Möglichkeiten des Klinikums nochmals deutlich erweitert.

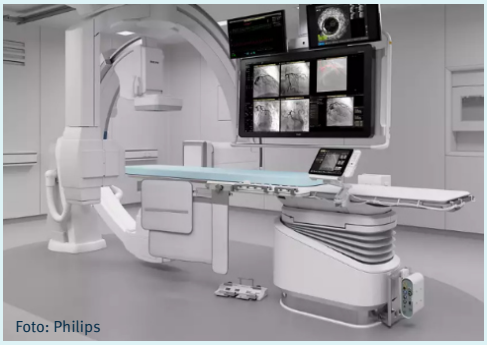


Foto: Philips